

LAURETIANA®

Das leichteste Wasser Europas



Medizinische Erfahrungen über die heilende Wirkung des
„Leichtesten Wassers Europas“

*Fachinformation
ausschliesslich für Ärzte und Heilpraktiker*

Inhalt

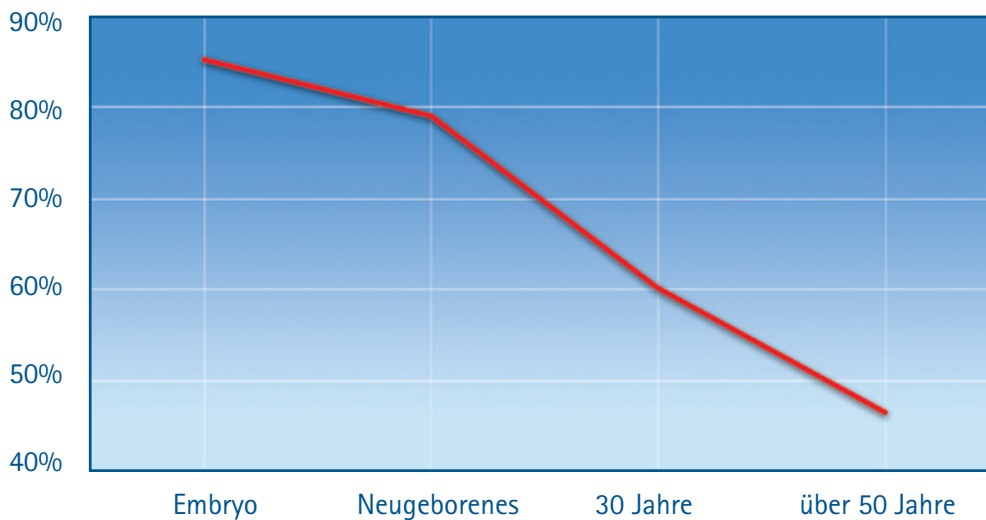
1.	Die Bedeutung von Wasser im Körper	5
2.	Die Aufgaben von Wasser im Körper	7
	2.1. Wasser reguliert den Stoffwechsel	7
	2.2. Wasser reguliert die Körpertemperatur	7
3.	„Leichtes“ Mineralwasser ist gesundes Mineralwasser	8
4.	Mineralstoffe im Mineralwasser	9
5.	Klinische Studie über die die gesundheitsfördernden Wirkungen	10
6.	LAURETANA hilft uns	11
	6.1. Harnsäure, der Feind in unserem Essen	11
	6.2. Krankheiten, die im Zusammenhang mit einem hohen Harnsäurespiegel stehen	12
	6.3. Herz- und Kreislauferkrankungen	13
	- Bluthochdruck	13
	- Arterienverkalkung (Arteriosklerose)	13
	6.4. Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	14
	6.5. Fettsucht (Adipositas)	14
	6.6. Chronische Erkrankungen	15
	- Migräne	15
	- Chronische Rückenschmerzen	15
	- Asthma bronchiale	16
	6.7. Cellulite	17
7.	Die Klassifizierung von Mineralwasser	18

Medizinische Erfahrung über die heilende Wirkung des „Leichtesten Wassers Europas“.

1. Die Bedeutung von Wasser im Körper

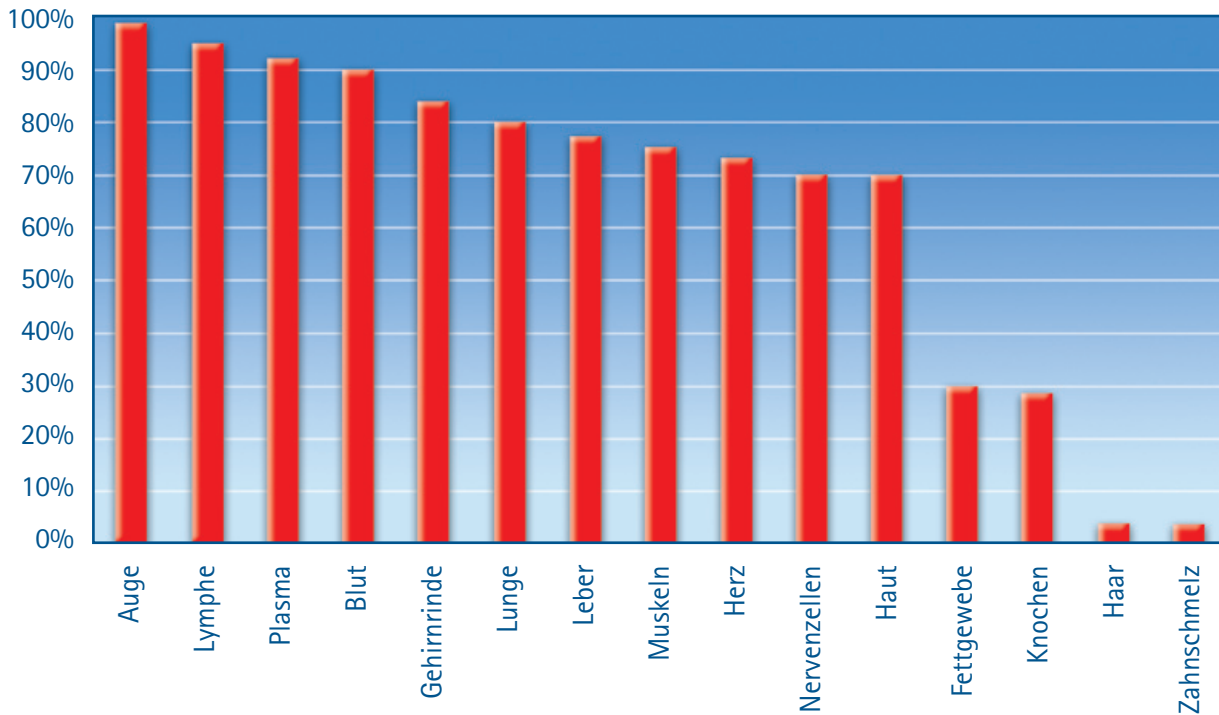
Der Mensch besteht bei seiner Geburt zu über 90%, bei seinem natürlichen Tod zu etwa 45% aus Wasser.

Wassergehalt im Laufe des Lebens



Der Wassergehalt im Körper ist direkt mit dem Alterungsprozess korreliert. Wer viel Wasser trinkt lebt länger, gesünder und erhält Jugendlichkeit und Schönheit. Alle Körperfunktionen wie Blutkreislauf und Verdauung sind von einer positiven Wasserbilanz im Körper abhängig. Trinken wir über lange Zeit zuwenig, erhöht sich der Blutdruck und Cholesterin kann sich in gefährlichen Mengen ablagern. Fettzellen werden kaum noch abgebaut, die Haut wird trocken und fahl und neigt zu Cellulite – auch eine der möglichen Folgen eines durch Wassermangel träge gewordenen Stoffwechsels. Wir müssen lernen, dass Wassertrinken die Voraussetzung für Vitalität und Attraktivität ist! Die moderne Medizin bestätigt zudem, dass viele chronische Krankheiten auf Wassermangel zurückzuführen sind, zum Beispiel chronische Rückenschmerzen oder Migräne und spricht deshalb von „Wasserkrankheiten“.

Wassergehalt Organe / Gewebe



Die Gehirnrinde besteht zu 84 %, Muskeln zu 75 %, das Herz zu 74 % und Nervenzellen zu 70 % aus Wasser!

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, zur Erhaltung lebenslanger Gesundheit täglich mindestens 30 Milliliter reines Wasser pro Kilogramm Körpergewicht zu trinken.

Limonaden, Shakes, gezuckerte Säfte so wie gezuckerter Tee und Kaffee sind Genussmittel und dienen nicht der Flüssigkeitsversorgung des Körpers. Vielmehr entziehen sie dem Körper Wasser, belasten ihn mit Farb- und Konservierungsstoffen und unterstützen wegen ihres hohen Zuckergehaltes Fettleibigkeit und die Entstehung der Volkskrankheit Diabetes.

„Genussgetränke sind Flüssigkeiten mit ganz anderen biologisch-physikalischen Eigenschaften, als sie naturreines, energiereiches Quellwasser vorzuweisen hat, das Balsam für den Körper ist.“

Dr. med. Ivan ENGLER, Salzburg/Österreich



2. Die Aufgaben von Wasser im Körper

2.1. Wasser reguliert den Stoffwechsel

Wasser bindet die Nährstoffe (Eiweiße, Kohlehydrate, Vitamine, Mineralstoffe...) der Nahrung und transportiert sie über den Blutkreislauf in Milliarden von Körperzellen. Dort werden die Nährstoffe „verstoffwechselt“, also in Energie umgewandelt und so eine andauernde Zellvermehrung sichergestellt. Die zahlreichen Abbauprodukte der Zelle, wie die Harnsäure, werden in Wasser gelöst zur Ausscheidung über die Niere abtransportiert.

Nährstofftransport zur Zelle und Abtransport von Stoffwechselabbauprodukten aus dem Organismus sind die Hauptaufgaben von Wasser im Körper. Eine Wasserversorgung wie von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen ist die Basis einer gesunden Stoffwechselregulation. Eine gesunde Stoffwechselregulation ist die Basis unserer Gesundheit.

Wassertrinken bedeutet gesund werden und gesund bleiben.

2.2. Wasser reguliert die Körpertemperatur

Wasser hilft, die Körpertemperatur von zirka 37° Celsius zu halten. Wenn wir uns anstrengen, oder hohe Temperaturen herrschen, bildet sich Schweiß, der auf der Haut verdunstet. Dabei entsteht auf der Hautoberfläche ein Kältefilm, der die Körpertemperatur beeinflusst. Ohne Wasserverdunstung würde die Körpertemperatur schnell über 41°C steigen, was einen tödlichen Hitzschlag zur Folge hätte.

Ein guter Wasserhaushalt im Körper lässt uns Temperaturextreme, vor allem große Hitze gut ertragen. Herz-Kreislaufstörungen aufgrund von körperlicher Dehydrierung bei hohen Temperaturen kann durch Wassertrinken vorgebeugt werden.

Welches naturbelassene, lebendige Wasser erfüllt seine Aufgabe, den Körper von Stoffwechselabbauprodukten zu befreien besonders gut und ist dabei für alle Altersgruppen geeignet?

Die beste Wahl ist zweifelsohne ein natürliches Wasser, das höchste Reinheit aufweist, ohne künstlich sterilisiert werden zu müssen.

3. „Leichtes“ Mineralwasser ist gesundes Mineralwasser

Wasser wirkt im Körper als Lösungsmittel, es reinigt unseren Körper von innen. Wasser muss „transportierfähig“ sein, damit es seine Aufgaben im Stoffwechsel gut erfüllt und Gesundheit und Wohlbefinden schafft.

Die moderne Medizin schreibt besonders Wässern mit geringem Gehalt an Mineralsalzen die Fähigkeit zu, Stoffwechselabbauprodukte gut binden und aus dem Körper eliminieren zu können. Solche Wässer verfügen über eine hohe Bindekapazität und funktionieren wie ein Schwamm mit hoher Saugkraft. Sie enthalten extrem wenig Kalk und Salz – wir sprechen von „leichten“ Mineralwässern.

Herkömmliches Mineralwasser enthält 500, 1000 oder mehr Milligramm gelöste Feststoffe pro Liter.

Leichtes, geringfügig mineralisiertes Wasser enthält weniger als 50 Milligramm gelöste Feststoffe pro Liter.

LAURETANA ist mit 14 Milligramm gelösten Feststoffen das leichteste Wasser Europas.

„Nur mineralarme Wässer wie LAURETANA tendieren dazu, ihre freien Bindungswerten auszugleichen. Nur solche Wässer können als vollwertiges biologisches Trägermedium fungieren“

Univ. Prof. Dr. Florian Überall,
Medizinische Universität Innsbruck/Österreich



4. Mineralstoffe im Mineralwasser

Mineralstoffe aus Mineralwasser werden vom Körper zu 35% aufgenommen (Bioverfügbarkeit). Die Mengen der im Wasser gelösten essentiellen Mineralstoffe Kalzium, Magnesium und Kalium sind jedoch nur sehr gering – sie spielen bei der Mineralstoffversorgung des Körpers keine Rolle. Die Argumentation konventioneller Mineralwasserfirmen, Ihre Produkte wären aufgrund der darin enthaltenen Mineralstoffe „gesund“, ist nicht nachvollziehbar. Dieser Meinung schließt sich auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) an. In ihren „Guidelines for Drinking Water Quality“ weist die WHO darauf hin, dass „in den europäischen und einigen weiteren Ländern viele Konsumenten glauben, dass mineralische Wässer medizinische Eigenschaften haben, jedoch bis heute keine überzeugenden wissenschaftlichen Belege für die postulierten positiven Effekte derartiger Mineralwässer vorliegen“.

Wie „arm“ die meisten konventionellen Mineralwässer an essentiellen Mineralstoffen sind, zeigt folgendes Beispiel eines bekannten europäischen Produktes:

	Inhaltstoffe	davon bioverfügbar	Tagesbedarf	erforderliche Menge um den Tagesbedarf zu decken
Kalzium:	78 mg	27 mg	1000 mg	37 Liter
Magnesium:	24 mg	8.4 mg	400 mg	48 Liter
Kalium:	1 mg	0.35 mg	1000 mg	2857 Liter

Lebenswichtige Mineralstoffe erhält der Körper aus gesunder Nahrung und nicht aus Mineralwasser!

5. **Klinische Studie über die die gesundheitsfördernden Wirkungen und die Verträglichkeit des leicht mineralisierten LAURETANA Wassers**

Universität Turin, Klinische Pharmakologie, Prof. Mario Eandi, Mai 2000

Seit 1978 werden in regelmäßigen Abständen klinische Untersuchungen über die heilende Wirkung von LAURETANA durchgeführt. Die Ergebnisse der letzten Studie der Universität Turin zeigen wie die vorangegangenen Untersuchungen den hervorragenden Nutzen des „Leichtesten Wassers Europas“ für den Menschen.

- **LAURETANA fördert die Ausscheidung der Harnsäure**

Aufgrund seiner extrem geringen Mineralisierung von nur 14 Milligramm pro Liter bindet LAURETANA das gefährliche Stoffwechselabbauprodukt Harnsäure und schleust es aus dem Organismus aus.

- **LAURETANA erhöht die Diurese**

Die Menge der Harnausscheidung und damit die Entgiftungsleistung der Niere nehmen zu.

- **LAURETANA senkt den systolischen Blutdruck**

Die „Leichtigkeit“ des LAURETANA-Wassers führt zu einer signifikant höheren Natriumausscheidung. Diese Wirkung erweist sich für Bluthochdruckpatienten als sehr wohltuend.

- **LAURETANA hilft bei Stauungsödemen**

LAURETANA fördert den Wasseraustausch im Gewebe und hilft, venöse Stauungsödeme ohne Einsatz von Medikamenten zu beseitigen.

- **LAURETANA begünstigt die Verdauungsfunktionen**

- **LAURETANA weist eine perfekte Verdaulichkeit und Verträglichkeit auf**

Azotämie, Kreatininämie und Urikämie nehmen ab, genau wie der bereits angesprochene Natriumgehalt. Ansonsten bleibt das Elektrolytgleichgewicht im Körper unverändert. Eine vermehrte Ausscheidung essentieller Mineralstoffe wie Kalzium, Magnesium oder Kalium ist auszuschließen.

- **LAURETANA ist zur Zubereitung von Säuglings- und enteraler Ernährung geeignet**

LAURETANA ist ein einfaches, natürliches Heilmittel, das dem Körper hilft, sich ohne Nebenwirkungen von Krankheiten zu befreien.



6. LAURETANA hilft uns

6.1. Harnsäure, der Feind in unserem Essen

Harnsäure ist das Abbauprodukt des Purinstoffwechsels. Sie wird zu 80% an Wasser gebunden über die Nieren ausgeschieden. Der Mensch nimmt Purine vor allem über tierische Nahrung auf, wo sie in hoher Konzentration enthalten sind. Führt man sich die Ausmaße des Fleischkonsums unserer Zeit vor Augen, so verwundert es nicht, dass die mit hohem Harnsäurespiegel (Hyperurikämie) assoziierten Krankheiten Fettleibigkeit, Bluthochdruck, Nierensteine, Gicht und Diabetes zu Volkskrankheiten avancieren.

Das Thema Harnsäure betrifft mittlerweile fast jeden. Wie jedoch kann man sich vor Harnsäure schützen beziehungsweise den Abbau im Körper unterstützen?

- Verzicht auf stark harnsäurebildende Lebensmittel wie Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, besonders deren Innereien. Vorsicht: auch andere Fleischsorten bilden Harnsäure, deshalb ist es ratsam, während einer Diät Fleischprodukte ganz vom Speiseplan zu streichen.
- Vermehrter Verzehr von mineralstoffreichen Obst- und Gemüsesorten, die durch ihre Basenüberschüssigkeit helfen, Harnsäure zu neutralisieren.
- Verzicht auf Alkohol, der den Harnsäureabbau hemmt.
- Genuss von naturbelassenem, möglichst leichtem Mineralwasser, das aufgrund seiner hohen Lösungskraft Harnsäure binden und abtransportieren kann.

Die minimal erforderliche Trinkmenge, die einen Harnsäureabbau begünstigt, beträgt analog zur Empfehlung von Gesundheitsexperten 30 Milliliter x Kilogramm Körpergewicht.

Beispiel: 60 Kilogramm Körpergewicht x 0,03 Liter = 1,8 Liter pro Tag
 75 Kilogramm Körpergewicht x 0,03 Liter = 2,25 Liter pro Tag
 90 Kilogramm Körpergewicht x 0,03 Liter = 2,7 Liter pro Tag

Die Einnahme von harntreibenden Medikamenten löst nicht die Ursache des Problems und kann eine Diät wie beschrieben nicht ersetzen.

Fleisch = Harnsäure

Harnsäure muss durch gesunde, ausgewogene Nahrung und hochwertiges, leichtes Wasser bekämpft werden!

LAURETANA unterstützt nach den Erkenntnissen der Universität Turin durch seine harnsäure-reduzierende und diuretische (harntreibende) Wirkung den Abbau von Harnsäure im Organismus. Das Trinken von LAURETANA kann folglich die Symptome vieler Krankheiten, die auf einen chronisch hohen Harnsäurespiegel zurückzuführen sind, lindern und helfen, die Ursache dieser Krankheiten zu bekämpfen.

„Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass LAURETANA aufgrund seiner idealen Eigenschaften im Rahmen harnsäureausleitender Therapieverfahren einen hohen Stellenwert einnimmt.“



Dr. med. Simon Feldhaus,
Institut Paramed, Baar/Schweiz

6.2. Krankheiten, die im Zusammenhang mit einem hohen Harnsäurespiegel stehen

- Gicht (Urikopathie)

Gicht bezeichnet die entzündliche Reaktion auf Ablagerungen von Harnsäurekristallen in den Gelenken und Geweben. Gicht verursacht nicht nur starke Schmerzen, die Harnsäurekristalle können die Nieren langfristig schädigen und zu Niereninsuffizienz führen.

- Nierensteine

Nierensteine sind Ablagerungen in den Nierengängen oder ableitenden Harnwegen und werden auch als Blasensteine bezeichnet. Die Entstehung von Nierensteinen wird durch zwei Faktoren stark begünstigt: Einerseits ein überhöhter Harnsäurespiegel und andererseits ein akuter Wassermangel (Dehydration) im Körper. Die Harnsäurekonzentration übersteigt die Lösungskapazität des vorhandenen Wassers, somit verbleiben Harnsäurekristalle im Körper, die Steine, so genannte Nierensteine bilden. Nierensteine selbst und deren operative Entfernung sind äußerst schmerzhaft. Verbleiben sie im Körper, können sie Nierenbeckenentzündungen und Nierenkoliken verursachen.

LAURETANA – „Das leichteste Wasser Europas“ kann aufgrund seiner Leichtigkeit und Natürlichkeit helfen, Nierensteine auf schmerzfreie, natürliche Weise aufzulösen, weil gleichzeitig Dehydration und Harnsäure bekämpft werden. Viele Ärzte berichten, dass das Trinken von LAURETANA ihren Nierensteinpatienten zu unverhofft hoher Lebensqualität verholfen hat.

„LAURETANA ist in der Lage, Stoffwechselabbauprodukte aus dem Blut und dem Bindegewebe auszuscheiden. Diese Wirkung ist so stark, dass bei einer meiner Patientinnen bereits 250 ml LAURETANA genügte, um 12 Stunden später einen Nierenstein auszuscheiden.“

Heilpraktikerin und Bestsellerautorin Sabine Wacker,
Mannheim/Deutschland



6.3. Herz- und Kreislauferkrankungen

- Bluthochdruck (Hypertonie)

Der Blutdruck bezeichnet den in Blutgefäßen und Herzkammern herrschenden Druck. Er ist abhängig von der Pumpkraft des Herzens, dem Gefäßwiderstand und dem Blutvolumen. Wenn der Druck dauerhaft zu hoch ist, werden die Blutgefäße geschädigt; es drohen Folgeerkrankungen der Gefäße, der Nieren und des Herzens. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass die Ursache für hohen Blutdruck oft in einem erhöhten Harnsäurespiegel liegt. Harnsäure fördert die Bildung des Hormons Angiotensin II, das gefäßverengend und damit blutdrucksteigernd wirkt.

Dehydration und die folglich Bluteindickung, die den Gefäßwiderstand erhöht, ist ein weiterer Faktor.

Neben der Problematik der Purine bringt die Nahrung oft zu viel Salz in den Körper
- damit wären die wichtigsten Faktoren für die Entstehung von Bluthochdruck erfüllt.

LAURETANA – „Das leichteste Wasser Europas“ wirkt nachweislich blutdrucksenkend. Die Natriumwerte im Blut können durch das Trinken von LAURETANA signifikant gesenkt werden. Zudem reduziert LAURETANA die Harnsäure und sorgt für eine Verdünnung des Blutes.

„Ich empfehle meinen Herzpatienten LAURETANA wegen des geringen Salzgehaltes und seiner hohen Bekömmlichkeit.“

Prim. Univ.-Prof. Dr. Felix Unger,
European Heart Institute, Salzburg/Österreich



- Arterienverkalkung (Arteriosklerose)

Arteriosklerose beschreibt die Erkrankung der Schlagadern (Arterien) durch Ablagerungen von Blutfetten, Thromben, Gewebe und Kalk. Die meisten Menschen aus westlichen Industrienationen sterben an den Folgen dieser Krankheit; an Angina Pectoris, Herzinfarkt, Schlaganfall oder Thrombosen.

Bluthochdruck, ein erhöhter Harnsäurespiegel und eine hohe Zufuhr an Cholesterin gelten als wichtige Risikofaktoren zur Entstehung von Arteriosklerose.

LAURETANA – „Das leichteste Wasser Europas“ kann helfen, Arteriosklerose vorzubeugen:

Aufgrund seiner Leichtigkeit und diuretischen Wirkung eliminiert LAURETANA die Harnsäure. LAURETANA verdünnt zudem das Blut, wodurch das Cholesterin besser abgebaut werden kann.

Eine Verdünnung des Blutes verringert auch den so genannten „Shearing Effect“ an den Gefäßwänden
- der modernen Biochemie zufolge eine wichtige Komponente bei der Entstehung von Arteriosklerose.

6.4. Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)

Diabetes Mellitus Typ II entwickelt sich gegenwärtig zur Epidemie. Alleine in Deutschland sind über 5 Millionen Fälle evident, die Dunkelziffer liegt noch bedeutend höher.

Diese Stoffwechselstörung wird manifest, wenn die Bauchspeicheldrüse aufgrund einer Insulinresistenz nicht mehr genügend Insulin produzieren kann, um den Blutzuckerspiegel zu kontrollieren. Trotz hoher Insulinproduktion reicht das Insulin nicht aus, um den Bedarf des Körpers zu decken.

Die Ursache für diese gefährliche Krankheit liegt (oft in Verbindung mit einer genetischen Vorbelastung) in ungesunder Ernährung und fehlender Bewegung, die zu Fettleibigkeit führt. Selbst Jugendliche zeigen heute verbreitet Insulinresistenz, kein Wunder bei dem Überangebot an Zucker und Fetten in der konventionellen Nahrung.

Der Zusammenhang zwischen Fettsucht, Diabetes mellitus, Bluthochdruck und Gicht muss an dieser Stelle betont werden: die Erhöhung von Körpergewicht, Blutfetten und Blutzucker so wie Hyperurikämie tritt in der Regel gemeinsam auf. Im Verbund bilden sie das Metabolische Syndrom.

LAURETANA – „Das leichteste Wasser Europas“ hilft durch seine harnsäurereduzierenden, diuretischen und blutverdünnenden Eigenschaften, in Kombination mit hochwertiger, gesunder Ernährung, viel Bewegung und Sauerstoff, den Stoffwechsel zu regulieren und so Diabetes Mellitus wirksam zu bekämpfen.

6.5. Fettsucht (Adipositas)

Bei Fettsucht handelt es sich um starkes Übergewicht, das durch eine über das normale Maß hinausgehende Vermehrung des Körperfettes mit krankhaften Auswirkungen gekennzeichnet ist. Eine Fettsucht liegt nach WHO-Definition ab einem Körpermassindex ($BMI = \text{Masse in kg} / \text{Größe in m}^2$) von 30 kg/m^2 vor.

Beträgt der BMI im mittleren Lebensalter zwischen 25 und 29,9 ist das Mortalitätsrisiko bereits um 20–40 % erhöht.

Fettsucht erhöht das Risiko für arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus Typ 2, Reflux, Herzinfarkte, Arteriosklerose, Schlaganfälle, Brustkrebs, Arthritis und Arthrose, Gelenkschmerzen, Fußdeformitäten, Gallenblasenerkrankungen und Gicht. Die Gefährlichkeit einer Venenschwäche/Venenthrombose ist ebenfalls durch Übergewicht bedingt.

Deutsche Studien bestätigen: Wassertrinken reduziert Übergewicht, denn Wasser enthält keine Kalorien und verbraucht wegen seiner thermogenen Wirkung zusätzlich Energie, verbrennt also überschüssiges Fett.

LAURETANA – „Das leichteste Wasser Europas“ kann aufgrund seiner Leichtigkeit und hohen Verträglichkeit dazu beitragen, dass Kranke und Gesunde mehr Wasser zu sich nehmen. Die gesundheitsfördernde Wirkung auf den Stoffwechsel beugt zusätzlich die Folgen der Fettsucht vor.



6.6. Chronische Erkrankungen

- Migräne

Das Gehirn besteht zu über 80% aus Wasser. Chronischer Wassermangel im Körper wirkt sich im Gehirn besonders drastisch aus. Fehlfunktionen in den Nervenzellen durch „Austrocknung“ gelten neuesten medizinischen Erkenntnissen zufolge als wichtiger Mitverursacher der Migräne.

**Bei akuten Kopfschmerzen sofort 0,5 bis 1 Liter LAURETANA trinken.
Mit großer Wahrscheinlichkeit verschwindet der Schmerz innerhalb kurzer Zeit!**

LAURETANA – „Das leichteste Wasser Europas“ lässt sich aufgrund seiner geringfügigen Mineralisierung leicht und unbeschwert in großen Mengen trinken. Wegen seiner hohen Zellgängigkeit dringt LAURETANA schnell in Nervenzellen vor und hilft besonders effizient, akute Migräneschmerzen zu lindern.

Migränepatienten sollten ihren Wasserhaushalt durch regelmäßige, mehrwöchige Trinkkuren (45-50 ml x kg Körpergewicht) ins Gleichgewicht zu bringen. Gleichzeitig sollte auf Alkohol und Fleisch strikt verzichtet werden. Sie rauben dem Körper dringend benötigte Wasserreserven und können zu neuen Migräneattacken führen.

- Chronische Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen deuten ebenfalls auf eine akute Dehydration des Körpers hin. Grund dafür sind unsere Bandscheiben. Die Bandscheiben dienen der Wirbelsäule als «Stoßdämpfer». Sie verhindern, dass die Wirbel aufeinander reiben und tragen wesentlich zur Flexibilität der Wirbelsäule bei. Wichtig ist die Elastizität der Bandscheiben, was von deren Wasserhaushalt abhängt. Je mehr Wasser die Bandscheiben aufsaugen, desto praller, elastischer und fester sind sie.

Zwei Gläser LAURETANA am Morgen nach dem Aufstehen helfen rasch gegen steife Muskeln und Gelenke.

- Asthma bronchiale

Asthma ist eine chronische, entzündliche Erkrankung der Atemwege mit dauerhaft bestehender Überempfindlichkeit. Bei entsprechend veranlagten Personen führt die Entzündung zu anfallsweiser Luftnot infolge einer Verengung der Atemwege.

Die Kurzatmigkeit bei Asthma entsteht durch ein Wasserrationierungsprogramm des Körpers, das durch Histamin geregelt wird. Das Histamin verengt die Bronchien, damit weniger Wasser durch das Atmen verloren geht. Mit erhöhter Wasserzufuhr lassen sich Asthmaanfälle häufig vermeiden, weil die Histaminproduktion der Zellen nachlässt. Jede Zelle der Atemwege wird dadurch besser mit Wasser versorgt - das hilft, die Luft bei jeder Ausatmung auszustoßen.

Im Durchschnitt zeigen sich nach einer 1 – 4 wöchigen Wassertrinkkur (45-50 ml x kg Körpergewicht) erste Ergebnisse.

Asthmatiker müssen auf eine Histamin-arme Diät achten.



6.7. Cellulite

Cellulite tritt heute in mehr oder minder starker Form bei 80 Prozent aller Frauen auf. Es handelt sich um eine Veränderung des Bindegewebes infolge von Stoffwechselstörungen. Die Bindegewebsfasern verändern sich dabei so, dass das Fett in der Haut nicht mehr gleichmäßig verteilt wird, gleichzeitig ballen sich die Grundsubstanzen des Bindegewebes zusammen und verklumpen, wobei es an den verklumpten Stellen zur Ansammlung von Fett und Wasser kommt.

LAURETANA – „Das leichteste Wasser Europas“ hilft, die Stoffwechselregulation anzuregen und die „Gewebeverschlackung“ abzubauen. Gleichzeitig begünstigt LAURETANA nachweislich den Wasseraustausch im Gewebe und reduziert Stauungen merklich.

LAURETANA ist in Kombination mit der richtigen Diät und viel Bewegung eine wirksame Waffe gegen Cellulite.

7. Die Klassifizierung von Mineralwasser

7.1. Qualifikation nach Salzurückständen

Die Zugehörigkeitsklasse eines Mineralwassers hängt von der als Festrückstand definierten Restmenge der in ihm enthaltenen Salze ab. Der Festrückstand wird durch Verdampfen des Wassers bei 180°C bestimmt. Der so erhaltene Rückstand, ausgedrückt in Milligramm/Liter oder Gramm/Liter, stellt die Ansammlung von Salzen dar, die jedes einzelne Mineralwasser charakterisiert.

Man unterscheidet: $\leq 50 \text{ mg / Liter}$ $> 50 \leq 500 \text{ mg / Liter}$ $> 1500 \text{ mg / Liter}$

$\leq 50 \text{ mg / Liter}$	$> 50 \leq 500 \text{ mg / Liter}$	$> 1500 \text{ mg / Liter}$
Wasser mit sehr geringem Gehalt an Mineralien	Wasser mit geringem Mineralstoffgehalt	mineralsalzreiches Wasser

7.1. Das Profil von LAURETANA

Die Zugehörigkeitsklasse eines Mineralwassers hängt von der als Festrückstand definierten Restmenge der in ihm enthaltenen Salze ab. Der Festrückstand wird durch Verdampfen des Wassers bei 180°C bestimmt. Der so erhaltene Rückstand, ausgedrückt in Milligramm/Liter oder Gramm/Liter, stellt die Ansammlung von Salzen dar, die jedes einzelne Mineralwasser charakterisiert.

Höhe der Quelle: 1050 m. ü. M.

Klassifikation: Wasser mit sehr geringem Gehalt an Mineralien

Physikochemische Eigenschaften

Festrückstand bei 180° C	mg/l	14,0
Gesamthärte in deutschen Härtegraden	°dH	0,207
Wassertemperatur an der Quelle	°C	9,7
Spezifische elektrische Leitfähigkeit bei 20°C	$\mu\text{S/cm}$	17,6
Elektrischer Widerstand	Ohm	>60.000
pH-Wert		6,5
Sauerstoffgehalt	mg/l	8,5
Thallium	Tl	nicht nachweisbar
Arsen	As	nicht nachweisbar
Mangan	Mn	nicht nachweisbar
Uran	U	nicht nachweisbar

Ionen

	chem. Symbol	mg/l
Kalziumion	Ca^{++}	1,00
Magnesiumion	Mg^{++}	0,30
Natriumion	Na^+	1,10
Kaliumion	K^+	0,33
Hydrogenkarbonation	HCO_3^-	3,60
Sulfation	SO_4^{--}	1,40
Fluoridion	F^-	nicht nachweisbar
Chloridion	Cl^-	0,42
Nitration	NO_3^-	1,90
Kieselsäure	SiO_2^-	5,80





LAURETANA®

Das leichteste Wasser Europas

Das leichteste Wasser Import GmbH, Ziegeleistraße 34, A-5020 Salzburg, Österreich.
T +43 662 870180 · F +43 662 87018028 · Email: info@lauretana.at · www.lauretana.at